

Chancen Referendariat Niedersachsen

Beitrag von „Marique“ vom 24. April 2022 12:40

Hallo zusammen,

ich habe im Dezember mein Masterstudium (Deutsch und Englisch an Gymnasien) in Hamburg abgeschlossen und mich im Februar um einen Referendariatsplatz in Niedersachsen beworben. Aus familiären Gründen (zwei Kleinkinder und die Arbeit meines Mannes) könnte ich mein Ref an einem einzigen Seminarstandort machen, der aufgrund seiner Lage nicht zu den beliebtesten gehört. Ich weiß aber nicht, ob seine Beliebtheit eine Rolle für meine Bewerbungschancen spielt.

Ich hätte nichts dagegen, ein halbes Jahr zu warten und die Zeit zur Vorbereitung aufs Ref zu nutzen. Ich mache mir aber Sorgen, dass ich mit einer 1,85 als Abschlussnote weder im August 2022 noch im Januar 2023 mit dem Referendariat beginnen könnte.

Wie schätzt ihr meine Chancen in Bezug auf August 2022 ein? Wisst ihr, wie es mit den Wartezeiten in Niedersachsen aussieht?

Vielen Dank für eure Antworten im Voraus!

Beitrag von „Friesin“ vom 24. April 2022 14:49

ohne die momentane Situation in NDS zu kennen, meine ich doch, dass der Wunsch nach einem "unbeliebten" Seminarort eher die Chance erhöht, dass du dorthin kommst.

Beitrag von „Yubel“ vom 24. April 2022 17:02

Hallo,

ja, kommst rein.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. April 2022 17:44

die Beliebtheit hat nichts mit der Chance auf einen Platz zu tun.

Es wird eine Rangliste gebildet und dann von oben nach unten verteilt. Wenn die beliebten Seminare voll sind, dann bekommen die "letzten" Zugelassenen eben nicht mehr Wunsch 1, Wunsch 2 oder Wunsch 3 sondern was Anderes.

Mit anderen Worten: mit 1,85 und Wunschort Meppen bekommst du nicht schneller einen Platz als jemanden mit 1,6 und Wunschort Hannover.

Allerdings gibt es andere Kriterien als nur die Note: einige Fächer haben ein anderes Verfahren (gebrauchte Fächer im jeweiligen Lehramt), und Sozialgründe.

Ob du eine Chance hast, weiß ich nicht, ich bin zu lange raus. Mit der Note war ich vor 10 Jahren im Nachrückverfahren, hatte allerdings keine Kinder. Und es ist eben eine Weile her.